

# Hausgottesdienst

Trinitatis – 7.6.2020

Pastor Fritz von Hering

Pastor Joachim Schlichting

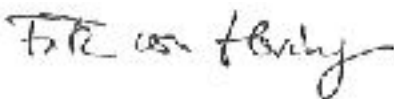
St. Johannes-Gemeinde Rodenberg

Kreuzgemeinde Stadthagen (SELK)

Liebe Schwestern und Brüder in Christus, das Trinitatisfest schließt die Zeit der großen Feste im Kirchenjahr ab, an denen wir an Gottes große Taten denken: von der Menschenwerdung seines Sohnes bis zur Ausgießung seines Heiligen Geistes. In der zweiten Hälfte des Kirchenjahres geht es nun darum, wie sich diese Taten Gottes in unserem Glauben und Leben als Christen auswirken. Auch heute bekommt ihr wieder einen Gottesdienst zum Anhören nach Hause, den wir aufgenommen haben. Dazu findet sich in diesem Hausgottesdienstheft die Predigt und das Fürbittengebet zum (mit-) lesen. Für die Kinder gibt es wieder etwas zum Malen auf unserer Homepage.

Dort und in unserem Gemeindebrief (Rodenberg) / Rundbrief (Stadthagen) findet ihr auch Informationen zu unserem Gottesdienstangebot für die nächste Zeit: Als Hör- und Hausgottesdienst und als Gottesdienste in den Kirchen.

Verbunden in Christus grüßen euch herzlich eure Pastoren,



Begrüßung
Lied
Rüstgebet
Psalm
Kyrie
Gloria
Kollektengebet
Evangelium
Glaubensbekenntnis
Kinder-Predigt
Predigt
Lied
Fürbittengebet
Vaterunser
Segen

# **Unsere Gottesdienste**

## *in den nächsten 14 Tagen*

	<b>Rodenberg</b>	<b>Stadthagen</b>
Trinitatis	6.6.2020 – <b>Hörgottesdienst</b>	
	7.6.2020 – 11:00 Uhr <b>Hauptgottesdienst</b>	7.6.2020 – 11:00 Uhr <b>Abendmahlsgottesdienst</b>
	7.6.2020 – 9:30 Uhr – <i>möglicher zusätzlicher Gottesdienst</i>	
1. Sonntag nach Trinitatis	13.6.2020 – <b>Hörgottesdienst</b>	
	14.6.2020 – 11:00 Uhr <b>Predigtgottesdienst</b>	14.6.2020 – 10:00 Uhr <b>Abendmahlsgottesdienst</b>
	14.6.2020 – 9:30 Uhr – <i>möglicher zusätzlicher Gottesdienst</i>	

### **Lieder**

ELKG 127

*Liebster Jesu, wir sind hier*

ELKG 112

*Brunn alles Heils, dich ehren wir*

### **Predigt**

*(Pfr. Fritz von Hering)*

*Die Gnade unsers Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.*

Hört Gottes Wort im 4. Buch Mose im 6. Kapitel:

*Der HERR redete mit Mose und sprach: 23 Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: 24 Der HERR segne dich und behüte dich; 25 der HERR lasse sein*

*Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; 26 der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. 27 So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.*

Himmlicher Vater, segne du dein Wort an unseren Herzen. Amen.

### **Wie sich Segen anfühlt**

Liebe Gemeinde,

Wie fühlt sich eigentlich Segen an?

Ihr habt ihn gerade gehört, den Aronitischen Segen, der uns sonntäglich am Ende des Gottesdienstes zugesprochen wird. Wie fühlt es sich an gesegnet zu werden?

Ermutigend, stärkend, normal, vertraut, auffordernd, beruhigend, befreiend?

Vielleicht möchtet ihr hier gleich Einspruch erheben: So eine Frage stellen wir Lutheraner doch nicht. Es geht in der Kirche nicht um Gefühle, sondern um Tatsachen. Objektive Dinge, die Gott tut, ob wir uns danach fühlen, oder nicht. Und im Grunde habt ihr Recht. Ich persönlich schätze es sehr, dass mein Glauben nicht auf meiner emotionalen Verfassung gegründet ist. Ob ich Gott und sein Wirken fühlen oder nicht, ändert nichts daran, was Gott tut oder wie er mit mir umgeht.

Aber ich glaube, die Frage, wie sich eigentlich der Segen anfühlt, ist trotzdem garnicht so verkehrt. Denn auch wenn meine Gewissheit nicht darauf ruht, wie wohl ich mich am Ende des Gottesdienstes fühle, so glaube ich doch, dass sich der Segen für viele von euch nach etwas anfühlt. Der Segen macht etwas mit uns. Vielleicht nicht

jeden Sonntag. Und vielleicht nicht immer so, wie wir meinen, dass es sich anfühlen sollte.

Aber nichts desto trotz denke ich, macht Gottes Segen auch auf einer ganz persönlichen Ebene etwas mit uns. Und ich möchte gerne mit euch darüber nachdenken, warum das so ist. Und überhaupt, wozu es den Segen gibt, den Gott sonntäglich oder gar öfter zusprechen lässt.

### ***Segen sachlich***

*Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.*

Ganz sachlich gesehen gibt Gott uns mit dem Segen drei Dinge mit auf den Weg: Behütung, Gnade und Frieden.

*Der HERR segne dich und behüte dich;*

Behütung bedeutet: Gott sorgt für uns. Wie sehr wir uns auch mühen, wir haben unser Leben am Ende nicht selbst im Griff. Wir sind vielen Kräften in dieser Welt ausgesetzt, die wir nicht überschauen. Wie gut, dass Gott uns behütet. Er versorgt uns mit allem, was wir zum Leben brauchen. Selbst wenn wir selbst garnicht so genau wissen, was zu einem guten Leben wirklich nötig ist. Gott kümmert sich um uns und führt uns dorthin, wo zu finden ist, was uns fehlt.

*der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;*

Gnade heißt: Gott verzeiht uns. Ganz grundsätzlich. Wir sind nicht so, wie wir sein sollten. Zu oft sind wir nicht liebevoll, schlagen Gottes guten Rat in den Wind, sind ungeduldig und unbarmherzig,

lassen es an Vertrauen unserem Gott gegenüber vermissen, der uns Tag für Tag versorgt. All das würde uns zum Verhängnis werden, wenn Gott nicht trotz allem zu uns halten würde und uns nicht gnädig wäre.

*der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.*

Frieden ist, wenn Gottes Sorge und seine Gnade in unserem Leben einen Unterschied machen. Wenn wir selbst gnädig werden mit unseren Mitmenschen, wenn wir selbst anfangen für andere zu sorgen. Der Frieden, den wir mit Gott haben, färbt auf uns und unser Leben ab.

Das steckt alles im Segen drin. Gott sagt uns zu: Ich behüte dich. Ich bin dir gnädig. Ich schenke dir Frieden. All das können wir gut gebrauchen. Aber – und das ist die spannende Frage – warum wird uns das alles am Ende des Gottesdienstes noch einmal mit auf den Weg gegeben? Dass Gott uns gnädig ist, dass er uns versorgt, dass wir Frieden mit ihm haben, das wissen wir doch im Grunde. Da steckt keine neue Erkenntnis drin. Im Grunde geht es im ganzen Gottesdienst genau darum. Wozu also am Ende diese Art Zusammenfassung?

### ***Brotdose***

Ich glaube, mit Gottes Segen ist es wie mit einer Brotdose. Und ich meine nicht die Art von Brotdose, wo man schnell noch ne Stulle geschmiert hat – Hauptsache was zum Essen – weil man sowieso schon zu spät ist. Sondern ich meine die Brotdose, die wir mit Liebe für jemand anderen packen, oder die Andere für uns packen. Für die Schule vielleicht. Oder für die lange Bahnfahrt.

Ein bisschen Gemüse, Brot mit Lieblingsaufschnitt, und ein bisschen was süßes – vielleicht ein Schokoriegel. Da geht es um mehr als Ernährung: Von jemandem etwas mit auf den Weg gegeben bekommen. Vielleicht etwas, das man sich selbst nie eingepackt hätte, weil ja eigentlich nur schnell was zum Essen in die Dose muss. Und dann macht sich jemand die Mühe, dir etwas mitzugeben, worüber du dich richtig freuen kannst. Einen Apfel zum Beispiel, nicht einfach in Viertel oder Achtel geschnitten, sondern so, dass man ihn aufklappen kann und es aussieht als hätte der Apfel spitze Zähne. Das fand ich als kleines Kind wunderbar. Das fügt dem Apfel keinen neuen Nährwert hinzu. Sondern es ist ein Zeichen der Zuwendung, dass ich mit auf meinen Weg nehme.

So ist es auch mit dem Segen am Ende des Gottesdienstes. Da sagt uns Gott: Ihr habt sicherlich verstanden, dass ich für euch Sorge, dass ich euch gnädig bin und euch Frieden schenke. Aber es soll auch in euren Herzen ankommen. Ihr sollt es nicht nur wissen. Es soll euch auch von Herzen, froh, gelassen, zuversichtlich, hoffnungsvoll und ermutigt machen. Und deshalb lasse ich es euch noch einmal auf den Kopf zusagen.

Der Herr lässt sein Angesicht leuchten über uns. Das heißt auch: Er sieht uns einfach freundlich an. Sein Gesicht strahlt uns an. Daran sollen wir uns erinnern, wenn wir aus dem Gottesdienst nach Hause gehen. Die Liebe, die in dieser Geste Gottes steckt, sollen wir mit auf unseren Weg nehmen.

## ***Später öffnen***

Eine Brotdose ist für unterwegs. Und so ist auch Gottes Segen für den Weg gedacht – zum schnell einstecken und unterwegs aufmachen und sich freuen. Was für wunderbare Dinge Gott uns da eingepackt hat. Alles, was wir zum Leben brauchen. Mit vielen Nährstoffen und um gut durch den Tag zu kommen. Vor allem aber mit viel Liebe und Freundlichkeit.

Wenn dann unterwegs in meinem Leben der Hunger kommt. Wenn ich müde bin, weil das Leben anstrengend ist, dann öffne ich meine Brotdose – ich erinnere mich an den Segen, den Gott mir mitgegeben hat: Gottes freundlich leuchtendes Angesicht. Damit, was mein Kopf längst weiß, auch in meinem Herzen ankommt: Gott ist auf meiner Seite.

Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen.

## ***Fürbitten***

Dreieiniger Gott,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Himmlicher Vater, du Quelle des Lebens.  
Wir danken dir für die Wunder deiner Schöpfung,  
für Sonne und Regen,  
den Wind und die Sterne,

für die wilden Tiere und die Tiere an unserer Seite.

Du bist wunderbar, Gott.

Wir bitten dich

für deine bedrohte Schöpfung,

die vermüllten Meere, die verpestete Luft,

für die von Stürmen und Fluten bedrohten Menschen,

für die gequälten Tiere und alle Geschöpfe, auf deren Kosten wir leben.

Du Quelle des Lebens,

heiliger Gott,

bewahre und beschütze deine Schöpfung.

Bewahre und beschütze uns.

Wir rufen zu dir:

Erbarme dich.

Jesus Christus, Erlöser und Befreier.

Wir danken dir für deine Liebe,

für den Frieden, den die Welt braucht,

für den Augenblick, wenn der Hunger gestillt ist,

für die Momente, in denen wir einander vergeben,

für die Zeiten, in denen die Waffen schweigen.

Du bist unser Glück, Jesus Christus.

Wir bitten dich

für alle, deren Herzen unruhig sind,

für alle, die schwer an ihrer Schuld tragen,

für alle, die dir nicht vertrauen können.

Du bist der Weg und die Wahrheit,



Jesus Christus,  
du rettetest und versöhnst diese Welt.  
du rettetest und versöhnst uns.  
Wir rufen zu dir:  
Erbarme dich.

Heiliger Geist, du Tröster.  
Wir danken dir für deine Weisheit,  
für das Feuer, das du in den Herzen der Menschen entzündest,  
für den Glauben an deine Vergebung,  
für die Freude dich zu kennen und dich zu loben.  
Du öffnest die verschlossenen Herzen,  
heiliger Geist.  
Wir bitten dich  
für deine weltweite Kirche,  
für alle, die an dich glauben.  
Wir bitten dich für unsere Trauernden.  
Du Hoffnung der Welt,  
heiliger Gott,  
verwandle die Welt durch deine Liebe.  
Verwandle uns durch deine Liebe.  
Dreieiner Gott,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist,  
voller Vertrauen rufen wir heute zu dir:  
Erbarme dich.  
Dir sei Ehre in Ewigkeit.  
Amen.

## ***Segen***

Es segne uns Gott der allmächtige und barmherzige, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

© Bibeltext(e): Lutherbibel, revidiert 2017 | © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart